

Benotung - talentierter Schüler aber faul

Beitrag von „Palim“ vom 1. Mai 2024 10:06

Benotet werden kann doch nur, was der Schüler zeigt und nicht dass, was man denkt, was er können könnte.

Wenn die Tests gut sind, kann er Tests gut absolvieren. Sind mit Tests auch Klassenarbeiten gemeint?

Die Note wird ja nicht allein aus den Ergebnissen von Tests gebildet.

Wenn also nur die Tests gut sind, sind die anderen Teilleistungen um so schwächer.

Ja nach Fach, je nach Bundesland, je nach Schule zählen die Klassenarbeiten einen bestimmten Anteil, der festgelegt ist, ebenso wie die anderen Anteile.

Ich finde es richtig, nach dem Grund zu fragen. Kann der Schüler nur im schriftlichen Bereich gut arbeiten, zeigt er auch gute schriftliche Ergebnisse im Unterricht? Zeigt er nur gute Leistungen und Tests? Sind die Tests und Klassenarbeiten wirklich alle gut oder weißt du nur die Hälfte?

Dann kann die abweichende Mitarbeit im schriftlichen zum mündlichen Bereich unterschiedliche Ursachen haben (Er will perfekt antworten. Er braucht Zeit zum Nachdenken. Er kann dem mündlichen Unterrichtsgeschehen aus verschiedenen Gründen nicht folgen. Er will sich nicht einbringen (auch mehrere Ursachen möglich) ... ja, auch eine Hochbegabung kann dahinter stecken und kann zu schlechten Leistungen führen).

Es kann in Klasse 3 auch sein, dass das Kind das System noch nicht verstanden hat und denkt, gute Noten in Klassenarbeiten reichen aus und ergeben die Note.

Als Trainer kannst du mit den Eltern sprechen, die sich auf das Gespräch mit dir einlassen müssten und danach selbst das Gespräch mit den Lehrkräften suchen müssten, was womöglich schon erfolgt ist. Wenn du denkst, dass die Eltern es allein nicht schaffen, kannst du ihnen deine Hilfe anbieten und fragen, ob sie Begleitung bei den Gesprächen wünschen.